

Monats-Beilage:
 Herausgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.
 Verantwortlicher Redakteur:
 Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Hachenburger Tageblatt.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Wochen-Beilage:
 Illustriertes Sonntagsblatt.
 Druck und Verlag:
 Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Reichs-Wertzuwachsststeuer. Im Abgeordnetenhaus muß jeder Gehaltswert unterzogen werden zunächst einer Beratung im Minimum

Schon als während der Kämpfe um die Reichsfinanzreform im Vorjahre der Gedanke einer Verzugsabgabe erwachte und wieder verichwand, hieß es, daß die Steuer auf dem Marsche sei und nichts sie aufhalten werde. Jetzt zu propagieren wurde leichter, seitdem in das Gesetz die Verpflichtung für die Reichsregierung aufgenommen wurde, binnen zwei Jahren dem Reichstage einen entwerfenden Gesetzentwurf vorzulegen. Auf ihrem Marsche hat die Steuer jetzt eine weitere Etappe erreicht: Der Bundesrat hat den vom Reichskanzler ausgearbeiteten Entwurf genehmigt. Der Entwurf ging an den Reichstag, um möglichst noch vor den großen Ferien des Reichstages von ihm erledigt zu werden.

Streit bestand eigentlich nur darüber, welche Orga-
nisation der Allgemeinheit denn ein moralisches Anrecht
auf den unbeschränkten Werthzuwachs des Grundstückeigenthums
hat. Trifft man diese Frage vorurtheilslos, so kommt
man zu dem Ergebnis, daß alle in Betracht kommenden
Voraussetzungen ein solches Anrecht haben. Jeder wird
sich dazu — um einige Beispiele zu geben — die
versteuerte Berlins nicht in dem jetzigen Maße gestiegen
haben, wenn es nicht zur Reichshauptstadt gemacht worden
wäre, daß weiter die Bodenpreise in Breslau nicht so
hoch wären, wenn der Staat nicht dorthin die Provinzial-
verwaltung, eine Universität, zahlreiche Regimenter gelegt
hätte, daß endlich die Preise in jeder Stadt nur deshalb
so hoch haben, weil diese für Beleuchtung, Wasserversor-
gung, Straßenführung usw. sorgt. Und endlich: ohne
Schutz des Staates, ohne den Militärschutz des
Landes wäre die Blüte jedes Gemeinwehens undenkbar.
Jedem Gemeinwesen gebührt also, bismeilten dreifelt,
aber unbestreit, auch dem Reiche und dem Staate
Antheil an dem Werthzuwachs der Grundstücke.

Das den Einzelbestimmungen des Entwurfs ist noch hinzuzufügen, daß als Zeitpunkt des Eintritts der Veräußerung der Augenblick zu gelten hat, in welchem der Veräußerer die Sache in den Besitz des Erwerbers überträgt. Als Steuerpflichtiger kommt allein der Erwerber in Frage, weil ihm das Eigentum für die Veräußerung in dem Veräußerungspreis zufließt. Die Steuer beträgt 5 v. H. bei einem steuerpflichtigen Erwerb von nicht mehr als 10 v. H. des Erwerbswerts und steigt bis 12 v. H. bei einem steuerpflichtigen Erwerb von mehr als 400 v. H. Außerdem erhöht sich die Abgabe, sofern zwischen Erwerb und Veräußerung ein Zeitraum von nicht mehr als 30 Jahren liegt, für jeden Jahr der kürzeren Bestandsdauer um 7 v. H. des Erwerbswerts. Die Erhebung und Verwaltung der Steuer sowie die Bestimmung der Steuerstellen ist dem Bundesrat, in dessen Gebiet das Grundstück sich befindet, überlassen, wofür er, wie erwähnt, 10 v. H. des

Deutsches Reich.

kommen. Im Abgeordnetenhaus muß jeder Gesetzesentwurf zunächst einer Beratung im Plenum unterzogen werden, an deren Schluß entschieden wird, ob eine Kommissionsberatung erfolgen oder alsbald die zweite Beratung sich anschließen soll. Im Herrenhaus bestimmt § 14 der Geschäftsordnung: Die Behandlung von Gesetzesvorlagen der Staatsregierung und des Hauses der Abgeordneten erfolgt nach Maßgabe der Beschlüsse des Hauses entweder durch Plenarberatung auf Grund vorgängiger Kommissionsberatung oder durch erste und zweite Beratung im Plenum oder durch einmalige Schlussberatung im Plenum. Letztere ist allerdings nur zulässig, wenn nicht zehn anwesende Mitglieder gegen dieselbe Widerspruch erheben. Wie wird sich nun die Beratung der Wahlrechtsvorlage im Herrenhause gestalten? Wahrscheinlich so, daß zunächst eine allgemeine Besprechung über die geschäftliche Behandlung der Wahlrechtsvorlage herbeigeführt wird, an deren Schluß sich dann das Haus für eine Erledigung durch Plenarberatung auf Grund vorgängiger Kommissionsberatung entscheidet. Bei dieser allgemeinen Besprechung finden die Mitglieder Gelegenheit, alles zu sagen, was sie für und gegen eine Wahlreform auf dem Herzen haben. Das Herrenhaus beginnt seine Wahlrechtsberatungen bestimmt am 15. d. M.

Die beiden Kommissionen zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung und der Justizgesetze soll aber auch während der Vertagung ihre Arbeiten fortsetzen. Es wird beantrag, den Mitgliedern derselben besondere Diäten zu gewähren. Bis zur Vertagung sollen möglichst noch erledigt werden das Kallgesetz, die Abänderung des Strafgesetzbuches und die Vorlage über die Wertzuwachssteuer. Ferner soll noch die erste Lesung einiger Vorlagen vorgenommen werden.

Am 10. Mai d. J., dem Tage des Frankfurter Friedensschlusses 1871, wird die Büste des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke in der Walhalla bei Regensburg feierlich enthüllt werden. An der Feier werden, soweit das preussische Heer in Frage kommt, teilnehmen bzw. sind eingeladen worden: der Chef des Generalstabes der Armee, General der Infanterie v. Moltke, ein Neffe des Feldmarschalls, in dessen Begleitung sich seine beiden Brüder, der Minister des Innern v. Moltke und der Gutsbesitzer v. Moltke befinden werden. General v. Moltke wird auf die Rede antworten, die der bayerische Kriegsminister v. Horn in Gegenwart des Prinzen Leopold von Bayern bei der Eröffnung des Festalles halten wird. Ferner sind auch Einladungen ergangen an den preussischen Kriegsminister v. Heeringen, sowie an den früheren Generalstabschef, Generaloberst Graf v. Schlieffen.

* Die seit längerer Zeit im Reichsamt des Innern zwischen den Vertretern der deutschen und italienischen Regierung gepflogenen Verhandlungen über die Reichsversicherung (staatliche Versicherung) der italienischen Arbeiter in Deutschland und der deutschen Arbeiter in Italien sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Das auf Gegenseitigkeit begründete Abkommen erstreckt sich auf die Versicherung gegen Unfall, Krankheit und Invalidität.

*) Im Unterhaus fragte Lord Beresford den Chef der Admiralität, Renna, erstens, ob die Admiralität irgendwelche Mitteilung von offiziellen oder nicht offiziellen Quellen erhalten habe, daß Österreich sich tatsächlich auf den Bau von Schlachtschiffen des Dreadnought-Typs eingelassen habe; zweitens, wenn dies der Fall sei, wie viele Schiffe der Dreadnought-Klasse nach den eingegangenen

Griechenland.

Hof- und Personalnachrichten.

* Einer Konstantinopeler Meldung zufolge, ist der Sultan infolge der Aufregungen, die ihm die letzten Monarchenbesuche und der Aufstand der Albanesen brachten, erkrankt und muß das Bett hüten.

* **Militärluftschiffahrt in Frankreich.** Der französische Kriegsminister veröffentlicht einen Erlass über die Ausbildung von Soldaten in einer zu errichtenden Luftschiffahrtsschule. In der Luftschiffahrt ausgebildete Rekruten sollen künftighin zu besonderen Verbänden vereinigt werden, nachdem sie eine Prüfung abgelegt haben. Eine Militärluftschiffahrtsschule soll in Vincennes errichtet werden. Hier soll die Konstruktion und Zusammensetzung von Flugmaschinen und Luftschiffen für militärische Zwecke theoretisch erörtert und die praktische Benutzung der Maschinen und Apparate aus dem Flugfelde unter Anleitung von Offizieren erlernt werden. In den Werkstätten der neuen Schule findet ausgedehnter praktischer Unterricht im Bedienen der Motoren und in Reparaturarbeiten an Flugapparaten statt.

52. Sitzung.) CB. Berlin, 13. April.

Sitzungsbericht.

Bittschriften.

petitionen auf Einführung des Befähigungsnachweises
r. Masseure, auf lebenslängliche Anstellung der Unter-
samen und gegen die Ausdehnung der Straßenbahndienst-
licht auf Sachschäden werden als Material überwiesen.
petitionen des Zentralverbandes deutscher Fördervereine

stirichen, Baldemar ging in sein Schlafgemach und schlief sich um, dann kehrte er in sein Arbeitszimmer zurück.

Sonntag begibt er sich auf die Wanderung nach der fünf Kilometer entfernten „Memorial Church“, wo er den Gottesdienst leitet und seine Predigt hält. Er sucht jetzt seine Gemeinde zu bestimmen, ein größeres Gotteshaus zu errichten, das wohl nötig sein mag, denn der Zulauf, den der Predigerjüngling hat, ist ganz bedeutend.

Die Wesermarschkuh,

das Nationalrind Oldenburgs, gehört neben dem Friesländer zu den Niederungsrasen. In seiner schwarzbunten Farbe überwiegt schwarz. Tiere von vorwiegend schwarzer Farbe gelten als widerstandsfähiger als solche mit weißem Haar. Häufig sind weiße Querstreifen über Widerrist und Hüften, die Unterfüße rein weiß, ebenso die untere Schwanzhälfte. Die Bestrebungen, diese Abzeichen in schöner Verteilung durchzuführen, werden in der Heimat dieser wertvollen Rasse fortgesetzt, ohne zum Sport auszuweichen. Das Futter der Kühe ist mittelgroß bis groß. Tiere mit kleinem Futter werden ausgemustert. Die Zucht richtet sich nach einer mittleren Rumpflänge, welche keine Senkung des Rückens zeigt, aber auch die Tiere nicht zu kurz erscheinen läßt. Die Schultern und das Kreuz sollen natürlich lang bleiben. Von den schwarzbunten Niederungsschlägen hat das Wesermarschrind den kürzesten und breitesten, daher keilförmig erscheinenden Kopf, woran es leicht zu erkennen ist. Die Hörner sind oft nach oben gebogen, am Grunde weiß, an den Spitzen schwarz. Das Wesermarschrind läßt sich durch seine Erscheinung auf ein hervorragendes Fleischmildtier



schließen, und in der Tat lassen seine Fleischleistungen, Frühreife und Mätkbarkeit nichts zu wünschen übrig. Kühe werden bis 16 Zentner schwer, im Durchschnitt 13 Zentner. Die Milchmenge wird auf 3500 Kilogramm angegeben. Die Gliedmaßen sind kräftig und ebenmäßig entwickelt. Als Zugvieh finden sie wenig Verwendung, und damit hängt zusammen, daß die Wesermarschrinder nicht sehr beweglich sind, da ihnen die fetten Marschweiden, in denen sie stehen, keinen Anlaß zu Mätschen geben, sondern ihnen auch bei geringer Bewegung reichlich Nahrung bieten. Früher dagegen, als noch die großen Viehtransporte vor Einführung der Eisenbahnen über Land gingen, hatte auch diese Rasse Anlaß zu größeren Marschleistungen und tat darin ihre Schuldigkeit. Früher wurde sie auch zum Gespann oft herangezogen. Allerdings hatten damals die Tiere einen vielfach ganz abweichenden Habitus und verfügten wohl bei weitem nicht über ihre heutige Mätkbarkeit und Frühreife. Der Charakter des Wesermarschrindes ist ruhig und gutartig. Das sanfte Auge ist so vom Lid bedeckt, daß es keinen glänzenden Eindruck macht. Leider ist in neuerer Zeit dieser wertvolle Schlag zur Verbesserung seiner Gestalt vielfach mit englischen Shorthorns gekreuzt worden, wobei er an Mätkbarkeit gewonnen haben soll, an Milchleistung aber verlor. Das Zuchtgebiet sind, wie der Name sagt, die Wesermarschen zumal im Oldenburger und Bremer Gebiete.

Handels-Zeitung.

Berlin, 13. April. (Amtlicher Preisbericht für inländische Getreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gerste (Bgr Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Heute wurden notiert in Königsberg R 154.50, H 155.50, Danzig W 223-229, R 157.50-158, G 135-155, H 158-160, Stettin W 210-221, R 150-155, H 150-157, Bosen W 226 bis 228, R 151, G 143, H 151, Breslau W 226-227, R 151, Bg 150, Fg 140, H 151, Berlin W 226-227, R 155-156, H 160-170, Chemnitz W 222-226, R 154-157, G 135-138, H 163-167, Hamburg W 214, R 153-160, H 164-172, Neug W 225, R 165, H 157, Mannheim W 232.50-235, R 167.50 bis 170, H 160-165.

Berlin, 13. April. (Produktenbörsen.) Weizenmehl Nr. 00 26.75-30.00. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Malter. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18.70-20.90. Stroh. — Rüböl. Abn. im Mai 58.20 Brief, Oktober 55.30 Brief. Geschäftslös.

Berlin, 13. April. (Schlachthofmarkt.) Es fanden

zum Verkauf: 256 Küder (darunter 150 Bullen, 106 Kühe und Färsen), 2992 Rinder, 1132 Schweine, 104 Schafe, 104 Bullen und Kühe. Details: a) Doppelschäfer 19-130; b) Vollschäfer 104-109; c) mittlere Rasse und gute Saugt. 90-101; d) Saugt. 55-70. Schafe: a) Jüngere Rasse 77-81; b) ältere Rasse 69-76; c) Merzschäfer 77-81; d) Rasse und Niederungsschafe. — Schweine: a) Lebendgewicht, Sg. = Schlachtgewicht; b) Schlachtgewicht 3 Str. Lg. —, Sg. —; c) vollfleisch. der fein. über 3 1/2 Str. Lg. 54-55, Sg. 68-69; d) voll. der Rassen bis 2 1/2 Str. Lg. 53-54, Sg. 66-68; e) Lg. 51-54, Sg. 64-67; f) gering entwickelte Lg. Sg. 62-64; g) Sauen, Lg. 50-51, Sg. 62-64. — Der kleine Rindermarkt bis auf wenige Stücke Rinderhandel in besserer Ware glatt, in leichter Ware Schafe voraussichtlich ausverkauft. Schweinemarkt zum Ganzen geräumt.

Hachenburg, 14. April. Am heutigen Fruchtmarkt sind die Preise wie folgt: Korn per Malter 36.00, 35.00, Hafer per Zentner 19.00, 8.75, 7.50, Kartoffeln per 100 Stk. 3.00, 2.80, 2.70.

Montabaur, 12. April. (Durchschnittspreis.) Weizen 100 Kilo 22.50, per 100 Pfund 18.00 Mark. Korn per 100 Kilo 16.27, per 100 Pfund 12.80 Mark. Gerste per 100 Kilo 18.00 Pfund 10.80 Mark. Hafer per 100 Kilo 16.00, per 100 Pfund 8.00 Mark. Heu per 100 Kilo 9.00, per 100 Pfund 4.50 Mark. Stroh per 100 Kilo 6.00, per 100 Pfund 3.00 Mark. Butter per 100 Kilo 2.20 bis 2.40 Mark. Butter per Pfund 1.30 bis 1.20 Pfund.

Simburg, 13. April. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weizen, Rassehafer 18.30, fremder 17.00, Korn 12.00, Futtergerste 0.00, Braugerste 7.65, Hafer 7.65, Kartoffeln 0.00, 0.00, p. Malter.

Ein, 11. April. (Viehmarkt.) Aufgetrieben 825 Kühe, darunter 000 Stück Weidekühe, 617 Rinder und Kühe, darunter 000 Stück Weidevieh, 179 Bullen, 100 Schafe und 3760 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Schlachtgewicht: Kühe: a 78-81 Mt., b 72-75 Mt., c 65-68 Mt., d 59-63 Mt., Weidekühe 00-00 Mt., Weidekühe 00-00 Rinder (Färsen) und Kühe: a 74-75 Mt., b 70-72 Mt., c 68 Mt., d 60-60 Mt., Bullen: a 70-72 Mt., b 65-68 Mt., c 60-63 Mt., d 56-60 Mt., Rinder a 95-98 Mt., Ziegen bis 110 Mt., b 88-94 Mt., c 79-86 Mt., Schafe: a 00 bis 110 Mt., c 00-00 Mt., Schweine: Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht, abzüglich 20-22 % Tara: a vollfleischige der Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68 Mt., vorgezeichnete teilweise 1 Mt. mehr, b fleischige 65 Mt., c gering entwickelte sowie Sauen und Eber 58-62 Mt.

Bekanntmachung.

Am 23. April d. Js. finden für die Mannschaften aus Hachenburg bei der Westendhalle hier die diesjährigen

Kontrollversammlungen

statt, und zwar vormittags 10 Uhr für die Ersahreservisten und nachmittags 2 Uhr für die Reservisten und Wehrlente 1. Aufgebots.

In den Kontrollversammlungen haben sämtliche Reservisten, Wehrlente 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September 1898 in den aktiven Militärdienst eingetreten sind) einschließlich der Halbinvaliden und als zeitig ganzinvalide bzw. als Rentempfänger anerkannten Mannschaften, welche den Jahresklassen 1909-1897 angehören, Ersahreservisten, geübte und nichtgeübte der vorbezeichneten Jahresklassen, sowie die zur Disposition der Ersahreservisten entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften und zwar an den für die betreffenden Gemeinden bestimmten Terminen zu erscheinen.

Die gebienten Volksschullehrer und die zur Disposition der Ersahreservisten entlassenen Mannschaften erscheinen mit den Reservisten und Wehrlenten.

Militärpapiere sind mitzubringen. Besuche um Befreiung, welche nur in ganz dringenden Fällen Berücksichtigung finden, müssen spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung unter Beifügung eines Dringlichkeitsattestes der Ortsbehörde bei dem königlichen Wehrbeamten Hachenburg eingereicht werden.

Durch Krankheit oder durch unvorhergesehene dringende Geschäfte am Erscheinen verhinderte Mannschaften haben ein Zeugnis des Bürgermeisters einzuweisen oder bei der Kontrollversammlung überreichen zu lassen.

Die Mannschaften werden strengstens darauf aufmerksam gemacht, daß sie während des ganzen Tages der Kontrollversammlung — bis 12 Uhr nachts — unter den Militärgesetzen (Kriegsartikel) stehen und daß Ausschreitungen, Vergehen usw. ebenso bestraft werden, als wären sie im aktiven Militärdienst begangen worden.

Fehlen ohne genügende Entschuldigung, Zuspätkommen, sowie Trunkenheit am Tage der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft; schwere Vergehen werden gerichtlich geahndet.

Genarmen sind am Tage der Kontrollversammlung militärische Vorgefahre.

Orden, Ehrenzeichen und Kriegervereinsabzeichen können angelegt werden.

Hachenburg, den 13. April 1910.

Der Bürgermeister: Steinhäus.

Einladung

zu einer gemeinsamen dringlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung auf Freitag den 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung.

Schaffung eines Verbindungsweges mit dem Bahnhof.

Hachenburg, den 14. April 1910.

Der Bürgermeister:

Steinhäus.

Der Stadtverordnetenvorsteher:

Lor. Dewald.



Kultivatoren

mit neuester Doppelvorderrolle und mit 5 fast unzerbrechlichen Federzinken

(jede gewünschte Bruchgarantie) Mk. 44.75 netto.

S. Rosenau, Hachenburg.

Sonntag den 29. und Montag den 30. Mai

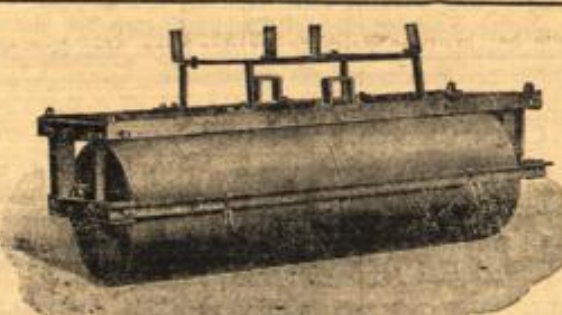
feiert der

Kriegerverein Kroppach

sein

Jahresfest

in Kroppach, wozu ergebenst einladet der Vorstand.



Geschmiedete zweiteilige

Stahl-Ackerwalzen

mit hohem Rahmen

liefert billigst

C. von Saint George Hachenburg.

Aparte Muster Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen Hochzeiteinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des „Erzähler“ Hachenburg.

Kochherde

in großer Auswahl bis zu den feinsten Ausführungen

gußeiserne Landherde

mit 5 Kochlöchern

schon von 38 Mark an

Karl Fischer, Hachenburg.

Kultivator u. eiserne Ackerwalzen

für ein- und zweispännig werden von mir während Frühjahrsbestellung leihweise abgegeben.

Heinrich Schmidt, Schmiedemeister Hachenburg.

Verbandstoffe, Gummiwaren Artikel zur Krankenpflege.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Engl. Pflaster | Brusthütchen |
| Kautschukpflaster | Beissringe |
| Cataplasma | Eisbeutel |
| Irrigatoren mit und ohne Glaseinsatz | Verbandwatte in Ketten à 0,10, 0,20, 0,50, 1,00, 1,80 |
| Birnspritzen | Carbolwatte |
| Ballspritzen | Gichtwatte |
| Glacé-Fingerlinge | Verbandgaze |
| Fieberthermometer | Jodoformgaze |
| Badethermometer | Mullbinden, Gaze |
| Blutstillende Watte | Cambric-Binden |
| Injektionsspritzen | diversen Grössen |
| Ohrspritzen | Leibbinden |
| Kinderflaschen | Inhalationsapparate |
| Idealsauger | Luftkissen |
| Ventilsauger | Stechbecken |
| Schlauchsauger | |

Sämtliche nicht auf Lager habende werden schnellstens besorgt.

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

5500
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß
Kaisers
Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Heikheit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen. Bate 25 Bg., Dose 50 Bg.
Kaiser's Pulv-Extrakt
Flasche 50 Bg.
Best. feinschmeckend. Pulv-Extrakt. Dürft Angewandtes weise zurück. Welches zu haben bei:
Gust. Niemann in Hachenburg.
Robert Heidhardt in Höhr.
Alex. Gerhartz in Höhr.
Eduw. Jungbluth in Grenzhausen.

Zigarrenbeutel
sowohl mit als ohne Druck empfiehlt zu billigsten Preisen
Th. Kirchhölz, Hachenburg.

Eine noch wenig gebrauchte
gut erhaltene
Häckselmaschine
zu verkaufen bei
Aug. Heuzeroth, Hachenburg
Coblentzstraße.

Kleine frdl. Wohnh.
2 Zimmer und Küche.
junges Ehepaar zu suchen.
Angebote an Geschäftsstelle d. Bl.

Husten, Heiserkeit
und
Hustentropfen
mit wirklichem Erfolg
Nur echt mit Marke
Flasche 50 Bg.
Arten 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.